



Weihnachten
2024
Nr. 124



pfarrbrief
mariapfarr



pfarrbrief
mauterndorf
tweng



Liebe Pfarrangehörige

von Mariapfarr, Mauterndorf und Tweng!

Über den eigenen Tellerrand schauen

Wie euch schon aufgefallen sein dürfte, haben wir dieses Mal einen gemeinsamen Pfarrbrief für unsere drei Pfarren. Das ist zunächst einmal nur ein Experiment, ein erster Versuch, zu schauen, wie es ankommt. Damit nehmen wir Teil an einer Entwicklung, vor die viele Pfarren schon gestellt sind: die Errichtung von Pfarrverbänden. Seelsorglich (pastoral) sind wir schon ein Pfarrverband, kirchenrechtlich wird das wahrscheinlich auch nicht lange auf sich warten lassen. Ein gemeinsamer Pfarrbrief kann Einblicke in das Leben der Nachbarpfarren geben, Interesse füreinander wecken und Gemeinschaft fördern. Außerdem betont man ja auch immer wieder, man solle fähig sein, über den eigenen Tellerrand zu schauen.



Dekanat Tamsweg: 3 Pfarrverbände mit 13 Pfarren

In Deutschland habe ich als Pfarrer die Entwicklung des Zusammenschließens der Pfarren in große, oft unüberschaubare pastorale Räume miterleben und mitverfolgen können. Ich selber war auch in einem tätig. Die Gründe für solche Zusammenschlüsse sind zahlreich, am häufigsten werden Personalmangel, der Rückgang ehrenamtlicher Tätigkeit, Kirchenaustritte und steigende Erhaltungskosten genannt.

Neulich kamen Gläubige aus der benachbarten Steiermark, um eine Wallfahrt bei uns anzumelden. Sie wollen nach

„Maria Trost zu Mariapfarr“ pilgern, denn auch sie stehen vor dem Schritt des Zusammenschlusses von etwa zehn Pfarren. Das macht ihnen natürlich Angst und wirft viele Fragen auf. Was geht dabei unwiederbringlich verloren? Worauf werden Pfarren künftig verzichten müssen? Wird Kirche nur mehr eine Dienstleistungsgesellschaft sein, der die Gemeinschaft der Gläubigen abhandenkommt? Wird alles noch anonym werden? Kann man dann noch von einer Kirche im Dorf reden?

Die Kirche im Dorf lassen?!

Wir Kroaten kennen die Redewendung „die Kirche im Dorf lassen“ nicht. Bei unbekanntem Redewendungen frage ich immer nach ihrer Bedeutung und Herkunft. Für „die Kirche im Dorf lassen“ habe ich von Gábor Paál eine kurze und bündige Erklärung auf „SWR Wissen“ gefunden. Gábor Paál leitet die Abteilung Wissenschaft und Bildung im SWR und erklärt unsere Redewendung wie folgt:

*Es gibt dazu zwei halbwegs plausible Erklärungen. Die eine geht so: Der Ausdruck geht auf die Zeit zurück, in der die katholische Kirche noch viele Prozessionen auf dem Land durchführte. Dummerweise haben Dörfer aber die Eigenschaft, dass sie klein sind, und eine Prozession, die etwa von einem Ende des Dorfes zum anderen geht, wäre dann schnell zu Ende und macht nicht viel her. Und wenn aus der Umgebung auch noch genügend Gläubige dazu kommen, platzt das Dorf schnell aus allen Nähten. Also gab es Bestrebungen, die Prozessionen außerhalb der Dörfer auszutragen, so dass **die Kirche – gemeint war also demnach nicht das Kirchhaus, sondern die Kirchengemeinde – sich aus dem Dorf heraus begeben musste. Das stieß jedoch auf Widerstand. Und viele meinten: Nein, die Kirche – das Kirchenleben – gehöre ins Dorf, und da soll man es doch belassen, auch wenn die Prozession dann eben kleiner ausfallen mag. Das passt auch zur heutigen Bedeutung des Ausdrucks „Die Kirche im Dorf lassen“ im Sinne von: Lasst es uns nicht übertreiben, es geht auch eine Nummer kleiner.***

*Es gibt aber noch eine andere Erklärung, die führt den Ausdruck auf das späte Mittelalter zurück, wo der Ausdruck zum ersten Mal nachgewiesen ist, auch in Frankreich. Bis ins späte Mittelalter hinein wurden neue Siedlungen in enger Zusammenarbeit mit der Kirche gegründet. **Die Kirche war im Dorf verwurzelt, die Kirche war Kristalli-***

sationskern neuer Siedlungen.

*Diese Dorfkirchen regierten anfangs auch über viele Stadtkirchen. Beispiel Ulm: Bevor das Ulmer Münster gebaut wurde, lag die für Ulm zuständige Pfarrkirche außerhalb der Stadt. Und verwaltet wurde sie auch nicht von Ulm, sondern vom Kloster Reichenau. Und so war es in vielen Städten, die Städte hatten über ihre Kirchen wenig zu sagen, denn die wurden organisatorisch von Pfarrkirchen auf dem Land verwaltet. Das änderte sich dann aber im späten Mittelalter, als die Kathedralen gebaut wurden. Da wurden die Stadtgemeinden nach und nach so groß und mächtig, dass sie sich nicht mehr von den Dorfpfarreien regieren lassen wollten und sich von ihnen abkapselten. Das wiederum passte natürlich den Dorfpfarreien nicht, denn die fürchteten, an Bedeutung zu verlieren, wenn sich die Städte alle von ihnen lösten. Deshalb gaben sie die Parole aus: **Man möge doch die Kirche im Dorf lassen, da, wo sie traditionell gewachsen ist. Der Vorteil dieser Erklärung ist: Sie passt ein bisschen besser zu den historischen Quellen. Der Nachteil ist: Der Bezug zur heutigen Verwendung dieses Ausdrucks ist weniger deutlich.***

Gemeinsam geht Kirche!

Es geht auch eine Nummer kleiner? Die Kirche – das Kirchenleben – gehört ins Dorf, und da soll man es doch belassen? Da, wo der Glaube seit eh und je verwurzelt ist? Ist das heute überhaupt noch möglich? Ich behaupte: „Ja!“ - trotz der Zusammenschließung in Pfarrverbände. Wie aber soll das gehen, wird sich so manch einer die Frage stellen. Da der priesterliche Mitarbeiter Stanley Anyanwu Ende November zurück nach Nigeria geht, haben wir von der Erzdiözese Salzburg ab dem 1. September dieses Jahres einen Kooperator zugesichert bekommen, der uns im Pfarrverband tatkräftig unterstützen sollte. Das Dekret war auch schon an die Pfarren ausgestellt. In meiner Urlaubszeit erreichte mich dann überraschend die Nachricht, dass man den Kooperator notgedrungenmaßen in Ramingstein, Unternberg und Thomatal einsetzen musste und dass er doch nicht bei uns im Pfarrverband tätig sein wird. Woher dann meine Zuversicht, dass es trotzdem gehen wird, „die Kirche im Dorf zu lassen“? Man muss dazu sagen, dass unser Pfarrverband nicht aus zehn, sondern aus drei Pfarren besteht und dass wir zwei pensionierte Pfarrer bei uns haben, die uns immer unter die Arme greifen, wenn sie gebraucht

werden. Wir haben ab November auch einen ständigen Diakon, der ehrenamtlich tätig sein wird. Dazu gibt es in unseren Pfarren einige Wortgottesleiter, die gerne zur Verfügung stehen, wenn sie gebraucht werden. Dann sind da so viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen – PGR und PKR-Mitglieder, Lektoren, Kommunionhelfer, Ministranten, Kantoren und viele mehr, die sich auch ohne eine Dienstbezeichnung immer wieder einbringen. Ohne sie wäre das Pfarrleben unvorstellbar! Wir haben Mesnerinnen, Pfarrsekretärinnen, Gastdiakone und Gastpriester. Zu guter Letzt sind da auch unsere geschätzten Gläubigen und Pfarrmitglieder, die uns auf so vielfältige Weise – durch Messbesuche, Kollekten und andere Spenden, durch Kirchensteuer und vieles mehr – unterstützen, damit die Kirche im Dorf bleiben kann. Gemeinsam geht Kirche, so heißt es auf der Internetseite der Erzdiözese Salzburg. Ja, nur gemeinsam geht Kirche! Dafür danke ich euch allen von Herzen und bitte euch als euer Pfarrer, auch weiterhin mitzumachen, mitzuwirken, mitzufeuern...

Die deutsche katholische Schriftstellerin Ida Friederike Görres hat vor mehr als siebzig Jahren geschrieben, dass *‘Kirche’ ist und bleibt das unverstanden, durch die Taufe ‘zufällig’ aufgelegte Joch, das aus Gewohnheit weitergeschleppt oder eines Tages, ‘verloren’ wird, ohne jemals innerlich bejaht zu werden ...* Es muss nicht so kommen! Eine solche Entwicklung ist nicht in den Sternen festgeschrieben und wir Christen dürfen nicht den alten orientalischen Fatalismen zum Opfer fallen - gerade, weil wir an den freien Willen des Menschen und die Vorsehung Gottes glauben. Es gibt nur den „Stern von Bethlehem“, der uns zum menschgewordenen Gott führen möchte.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!



Pater
Pavo Filipović

Maria im Advent

VON HAUS ZU HAUS TRAGEN

Wir alle haben schon erlebt, wie gut es tut, wenn wir Menschen begegnen, die uns willkommen heißen und freundlich aufnehmen.

Im Advent gibt es in vielen Pfarrgemeinden den Brauch, ein Marienbild von Haus zu Haus und von Wohnung zu Wohnung zu tragen. Wo Maria willkommen ist, bleibt sie über Nacht und lädt ein, innezuhalten, miteinander zu beten und zu singen.

Dieses Marienbildtragen war bis zur Coronazeit bei uns Tradition. Seither ist diese leider unterbrochen. Aufgrund vieler Nachfragen möchte unsere Pfarre heuer diesen Brauch wieder aufleben lassen.

In den letzten Wochen wurden die Listen auf der Rückseite der Bilder aktualisiert. Wir haben uns bemüht, alle, die das Marienbild beherbergen möchten, zu erfassen. Ein herzliches Dankeschön allen kfB-Kontaktfrauen, die sich dafür auf den Weg gemacht haben!

Bitte ergänzen Sie, falls jemand das Bild bekommen möchte, aber nicht auf der Liste steht oder melden Sie sich in der Pfarrkanzlei.

Wir hoffen, dass dieser adventliche Brauch viel Freude bereitet!

Birgit Fingerlos

Maria, ich nenne dich Schwester

Maria, ich nenne dich Schwester, ich sehe dein junges Gesicht, ich spüre dein Sehnen und Träumen, wir trauen gemeinsam dem Licht, wir tragen gemeinsam das Wort der Verheißung, wir bringen es zur Welt.

Maria, ich nenne dich Schwester, ich sehe dein Frauengesicht, ich spüre dein Fragen und Handeln, wir trauen gemeinsam dem Licht, wir tragen gemeinsam das Wort der Befreiung, wir bringen es zur Welt.

Maria, ich nenne dich Schwester, ich sehe dein müdes Gesicht, ich spüre dein Dienen und Leiden, wir trauen gemeinsam dem Licht, wir tragen gemeinsam den Preis der Befreiung, wir bringen ihn in die Welt.

Maria, ich nenne dich Schwester, ich sehe in deinem Gesicht, die Würde und Hoffnung der Frauen wir trauen gemeinsam dem Licht, wir singen gemeinsam das Lied der Befreiung wir tragen es in die Welt.

(Dorothee Sölle)



Wir laden alle Kinder
der Pfarrgemeinde zur

Nikolausfeier

am 6. Dezember um 15.30 Uhr in die Basilika ein!

Der Nikolaus kommt uns besuchen und der Kindergarten Mariapfarr darf die Feier musikalisch umrahmen. Für jedes Kind gibt es eine kleine Überraschung!

Wir freuen uns auf euch!



Hausbesuche vom Nikolaus

Wer am 5. Dezember vom Nikolaus der Pfarre besucht werden möchte, soll sich bitte bis Mittwoch, 4.12. - 12:00 Uhr im Pfarrbüro melden.
(Tel. Nr.: 06473/8203)

Weihnachtsevangelium

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdbkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

LK 2, 1-20

Stille Nacht das Lied

1 Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute heilige Paar.
Holder Knab´ im lockigen Haar,
schlafe in himmlischer Ruh´,
schlafe in himmlischer Ruh´!

2 Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht.
Lieb´ aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund´,
Jesus, in deiner Geburt,
Jesus, in deiner Geburt.

3 Stille Nacht, heilige Nacht!
Die der Welt Heil gebracht
aus des Himmels goldenen Höh´n,
uns der Gnaden Fülle lässt sehn:
Jesus, in Menschengestalt!
Jesus, in Menschengestalt!

4 Stille Nacht, heilige Nacht!
Wo sich heut alle Macht
väterlicher Liebe ergoss
und als Bruder huldvoll umschloss:
Jesus, die Völker der Welt,
Jesus, die Völker der Welt.

5 Stille Nacht, heilige Nacht!
Lange schon uns bedacht,
als der Herr, vom Grimme befreit,
in der Väter urgrauen Zeit
aller Welt Schonung verhiëß,
aller Welt Schonung verhiëß.

6 Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von ferne und nah:
Jesus, der Retter ist da!
Jesus, der Retter ist da!

Quelle: „Joseph Mohr“, 1816



Jedes Jahr ziehen in unserer Pfarre, in der Zeit von 02. bis 04. Jänner, Kinder und Jugendliche als „Heilige Drei Könige“ von Tür zu Tür, singen Lieder und sammeln Spenden. Der Erlös dieser Spendenaktion fließt in verschiedene Hilfsprojekte weltweit – in diesem Jahr auch in Projekte in Nepal, die Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen sollen.

Seit Jahren kämpfen die Menschen in Nepal mit den Folgen von Naturkatastrophen wie Erdbeben

Einladung

Kinder, Jugendliche und Erwachsene unserer Pfarre sind herzlich eingeladen, sich aktiv als Sternsinger zu beteiligen.

Die Probe für Kinder und Jugendliche ist am Donnerstag, den 26. Dezember 2024, nach dem Gottesdienst um ca. 10:30 Uhr!

Die Probe für die Erwachsenen ist am Montag, den 30. Dezember 2024, um 19:30 Uhr!

Beide Proben sind in der Emmausstube!

Wenn ihr Fragen habt, meldet euch bitte bei mir.

Claudia Hohengaßner
0664 4105242

Sternsingen 2025

und Überschwemmungen. Besonders betroffen sind Kinder, deren Bildungschancen durch die prekären Lebensverhältnisse stark eingeschränkt sind. Mit den Spenden der Sternsingeraktion werden Projekte unterstützt, die sich vor allem um den Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung und den Schutz der Kinderrechte kümmern. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Sicherstellung eines kindgerechten und sicheren Lernumfelds in den entlegenen Regionen Nepals.



Firmung 2025



Im November haben sich viele junge Menschen aus unserer Pfarre zur Firmung angemeldet.

Am Dienstag, den **3. Dezember, um 19:00 Uhr**, gibt es in unserer Basilika einen Abend mit Pfarrer Richard Weyringer für die Firmlinge, ihre Eltern, Patinnen und Paten. Bei dieser Gelegenheit wird auch über die Firmvorbereitung und die Firmung informiert.

Das Sakrament der Firmung wird **Herr Generalvikar Harald Mattel** aus Salzburg spenden:
Am Sonntag, den 1. Juni 2025

Birgit Fingerlos



Katholische Frauenbewegung aktuell

Unsere **Dekanatswallfahrt** im Oktober, gemeinsam mit den Tamsweger kfb-Frauen, hat uns wieder nach Maria Hollenstein geführt. Als Thema haben wir heuer „Brot des Lebens“ gewählt. Wir sind miteinander gegangen, haben miteinander gebetet, gesungen und gefeiert. Nach dem Wallfahrtsgottesdienst mit Pfarrer Matthias Kreuzberger und der anschließenden Agape kehrten alle gestärkt in ihren Alltag zurück.

Der Besuch der **Mariapfarrer Polizeibeamtin, Ruth Kosakiewicz**, bei unserem herbstlichen **Kontaktfrauentreffen** stand unter dem Thema Sicherheit. Es gab viele hilfreiche Informationen, dazu Hintergrundwissen und einen kleinen Einblick in die vielfältige und oft schwierige Arbeit der Polizei.

Die Vorbereitungen für unsere **Adventaktion** sind abgeschlossen, wir freuen uns auf die Besuche bei all den Frauen und Männern, die so lange Zeit das Leben in unserer Pfarre und ihren vier Gemeinden geprägt und möglich gemacht haben! **Ein großes Danke** möchten wir wieder an Frau Mag. Helene Fuchs von der Firma Cosmoterra richten für ihre großzügige Unterstützung mit „Lebenskraft“!

Es ist uns besonders wichtig, dass wir uns in dieser Zeit rund um Weihnachten und den Jahreswechsel herzlich bedanken bei allen Frauen, die zur kfb Mariapfarr gehören! Danke für euer Mitdenken, Mit-tun und Mitarbeiten und danke für die Begegnungen mit euch!

2025 wird die Katholische Frauenbewegung in unserer Pfarre 70 Jahre alt!

In diesen Jahrzehnten haben wir in unserer Pfarre mitgearbeitet, wir haben uns sozial engagiert auch über die Grenzen unseres Kirchturmes hinweg. Wir haben immer wieder versucht, für „unsere“ Frauen da zu sein. Dazu zählen viele Gemeinschaftserlebnisse, Wallfahrten, Sommerfahrten und ganz besonders auch Begegnungen und Erlebnisse in unserer Kirche in all ihrer Vielfalt und Bunt-heit! Wir waren stets miteinander unterwegs im Leben und im Glauben, in schönen und bereichernden genauso wie in traurigen Situationen. - Natürlich werden wir unser Jubiläum feiern, wie und in welcher Form wird rechtzeitig bekannt gegeben!



Ein kleiner Ausblick

auf die nächsten Wochen!

Wir proben für den **Rorate-Gottesdienst am Samstag, den 7. Dezember**, an folgenden Tagen: am 22. und 25.11. sowie am 6.12, jeweils um 19:30 Uhr in der Emmausstube.

Die letzten **Vorbereitungen für die Adventaktion** treffen wir am **Mittwoch, 27.11., um 13:00 Uhr im Pfarrhof**. Bitte wieder um tatkräftige Mitarbeit!

Zu Beginn des neuen Jahres laden wir in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk zu einem Abend mit **Mag. Gundi Meixner-Klauber aus Graz** über Menschen mit Demenz ein.

„Die Würde wahren“ – achtsame Begleitung von Menschen mit Demenz

In Österreich leben laut aktuellen Schätzungen 115.000 bis 130.000 Menschen mit einer Form von Demenz. Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen beginnt im fortgeschrittenen Alter deutlich anzusteigen.

Demenz wird uns in Zukunft sicher stark beschäftigen. Es gilt, sowohl Menschen mit Demenz als auch ihren Angehörigen zur Seite zu stehen und gut für sie zu sorgen.

Montag, 13. Jänner 2025, 19:30 Uhr, Joseph Mohr Saal im Pfarrhof Mariapfarr

Der nächste **Familienfasttag** wird am **14. März 2025** begangen. An diesem Tag werden wir uns auch wieder zu einer **Kreuzwegandacht** treffen.

Das nächste Kontaktfrauentreffen haben wir für Dienstag, 11. März, um 14:00 Uhr im Joseph Mohr Saal geplant.

Die Liturgie für den **Weltgebetstag 2025** kommt von den Cookinseln. Sie wird am Freitag, den **7. März**, rund um den Globus gefeiert und trägt den Titel: **„wunderbar geschaffen!“** Diese 15 Inseln, davon 12 bewohnt, sind auf über 2 Millionen Quadratkilometer im Pazifischen Ozean verstreut. Heute sind sie eine mehrheitlich christliche Nation, die Menschen leben ihren Glauben in kleinen und größeren Gemeinschaften und legen viel Wert auf ihre Kultur.

Nach diesem Ausblick auf das Jahr 2025 möchten wir euch einen gesegneten Advent, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr wünschen!

Das kfb-Team

Elfriede Bacher, Loisi Bogensperger,
Birgit Fingerlos und Andrea Perner

Friedensgebet



Jeden ersten Sonntag im Monat treffen sich Menschen aus unserer Pfarre und darüber hinaus, um für den Frieden zu beten – den Frieden im Inneren, den Frieden in unseren Familien und Gemeinschaften und natürlich auch besonders für den Frieden in unserer Welt! Im November fand das mittlerweile 63. Friedensgebet statt.

Am 13. September hat eine größere Gruppe von Frauen und Männern das Europakloster Gut Aich in St. Gilgen besucht. Dort wurde vor vielen Jahren ein Friedensgebet formuliert, das wir in Mariapfarr am Schluss aller unserer Andachten miteinander beten.

Der Leiter, Bruder Thomas, hat uns das Kloster gezeigt. Seine Erklärungen waren interessant und humorvoll und haben viel Anklang gefunden. Wir feierten mit den Mönchen auch die Vesper, den abendlichen Gebetsgottesdienst.

Nach einer gemütlichen Einkehr in St. Gilgen machten wir uns wieder auf den Heimweg.

**Die nächsten Termine für unser Friedensgebet:
1. Dezember, 5. Jänner, 2. März und 6. April.**

Birgit Fingerlos



Ein neuer Kirchenführer

FÜR UNSERE PFARRGEMEINDE!



Unser alter Kirchenführer ist seit Jahren vergriffen. Zudem hat sich seit der Renovierung unserer Pfarrkirche und ihrer Ernennung zur Basilika einiges verändert.

Aus diesem Grund wird an einem neuen Kirchenführer gearbeitet, der voraussichtlich im Frühjahr 2025 vorgestellt werden wird. Birgit und Armin Fingerlos sowie Rupert Kößlbacher erstellen mit Unterstützung von Pfarrer Pater Paul und in Zusammenarbeit mit dem Verlag St. Peter einen kunsthistorischen und spirituellen Rundgang durch unsere Basilika. Diese Broschüre informiert auch über die Kirchen von Weißpriach, Göriach, St. Andrä und Althofen.

Ein großes Vergelt's Gott gilt dem Tourismusverband Lungau Salzburger Land, der die Finanzierung übernommen hat. Bei den vier Gemeinden unserer Pfarre bedanken wir uns aufrichtig für die Bereitschaft, dieses Projekt zu unterstützen.

Ein herzlicher Dank ergeht auch an alle, die beim Benefizkonzert am 14. September mitgewirkt haben und an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer für die Durchführung dieser Veranstaltung!

Interessante und aufschlussreiche Texte mit beeindruckenden Fotos werden vielen Menschen aus nah und fern die Einzigartigkeit unserer Gotteshäuser nahebringen!

Birgit Fingerlos



WIR FREUEN UNS ÜBER VIER NEUE

Kommunionhelferinnen!

Claudia Hohengaßner, Michaela Kößlbacher, Astrid Schreilechner und Maria Brugger haben an der Einführung zu diesem Dienst in Salzburg teilgenommen und werden das

Team der Kommunionhelfer*innen verstärken! Wir wünschen ihnen viel Freude und Gottes Segen bei ihrer neuen Aufgabe!



Jahresrechnung 2023



Einnahmen ordentlicher Haushalt

Finanz- und Liegenschaftserträge	€ 118.988,38
Opfergelderträge, Stipendien- u. Stolanteile	€ 31.352,21
Andere Einnahmen (Zuschüsse, Vergütungen, Kanzleigeühren)	€ 47.775,12
	€ 198.115,71

Ausgaben ordentlicher Haushalt

Liturgie und Pastoral	€ 17.557,76
Personalaufwand	€ 75.192,31
Verwaltungsaufwand (Kanzlei, Instandh., Energiek., Versicherungen, Steuern...)	€ 84.333,89
	€ 177.083,96

Einnahmen außerordentlicher Haushalt

Außerordentliche Erträge (Subventionen, Unterstützungen)	€ 23.434,28
--	-------------

Ausgaben außerordentlicher Haushalt

Außerordentliche Aufwendungen (Renovierung, Restaurierung...)	€ 62.121,82
---	-------------

Doris Pfeifenberger



Ein großes Dankeschön

AUS GÖRIACH

Anlässlich des plötzlichen Ablebens meiner lieben Ehefrau Rosa Santner durfte ich für die Pflege zu Hause einen großzügigen Geldbetrag der Caritas entgegennehmen. Auch der Sozialausschuss Mariapfarr hat sich mit einer sehr erfreulichen Spende an Lebensmitteln und einem Geldbetrag bei uns eingestellt. Habt alle großen Dank dafür!

Wir danken auch allen Mitbürgern herzlichst für das Mitgefühl, für die Anwesenheit beim Beten und beim Begräbnis sowie beim Rosenkranz. Die zahlreichen Kerzen- und Blumenspenden für unsere liebe Mama sowie die gespendeten Geldbeträge, die der Pflege unserer Elfriede zugutekommen, haben uns sehr gefreut.

Mit all diesen Spenden sind mir in dieser schweren Zeit die finanziellen Sorgen ein wenig ausgeblieben.

*Seid alle gegrüßt von mir
Walter Santner aus Göriach mit meinen Kindern Hannes, Monika, Elfriede und Werner*



Caritas
Zentrum Tamsweg

Caritas Haussammlung 2024

Bei der Haussammlung der Pfarre Mariapfarr konnten heuer € 9.688,00 gesammelt werden, davon bleiben € 3.875,20 (40%) in der Pfarre. Es wurden dieses Jahr Pflegebetten gekauft und diese werden unbürokratisch und kostenlos zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf bitte im Pfarrbüro (06473/8203) melden.

*Ein ganz herzliches Vergelt's
Gott allen Spendern!*

Ein besonderer Dank gilt allen unseren SammlerInnen, die von Haus zu Haus gegangen sind, um Spenden für Menschen in Not zu erbitten.



Damit verbunden bitten wir euch, uns bei der Haussammlung im März 2025 wieder zu unterstützen.

Euer Sozialausschuss



VS Göriach



VS Mariapfarr



VS St. Andrä



Erstkommunion

WEISSER SONNTAG,
7. APRIL 2024

Als Jesus ein andermal zu ihnen redete, sagte er: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh, 8,12)

Liebe Erstkommunionkinder,
wir wünschen euch von ganzem Herzen, dass ihr Gottes Licht und Liebe immer wieder in eurem Leben spüren und erfahren dürft und daraus Kraft und Zuversicht schöpfen könnt.

2025 findet die Erstkommunion am 27.4. (Weißer Sonntag) statt.

Eure Religionslehrerinnen
Gerlinde Binggl
Christina Wirnsperger
Eva Maria Zehner



VS Weißpriach

30 Jahr Jubiläum des Andreas Chores - 21. September 2024

Vorab ein kurzer Rückblick: Mit der Renovierung unserer Kirche in St. Andrä Anfang der 90-iger Jahre festigte sich der Wunsch nach der Gründung eines eigenen Chores, der die musikalische Umrahmung der Messen in St. Andrä gestalten sollte.

Besonders Helga Seifert (2006 verstorben) war es, die die Gründung vorantrieb und so fand am 18. Mai 1994 die Gründungsversammlung statt. Bereits am 24. Mai gab es die erste Chorprobe mit 13 sangesfreudigen Frauen und Männern.

Seit seiner Gründung ist der Andreas Chor zu einer Chorgemeinschaft herangewachsen, die auch außerhalb der Gemeinde bei musikalischen Anlässen auftritt und diese mitgestaltet. Neben Kirchenliedern zählen auch Spirituals, Volkslieder, Schlager und Popsongs zu unserem Liedrepertoire. Fixer Bestandteil im Jahresablauf ist die Umrahmung von Gottesdiensten in St. Andrä und zu bestimmten Terminen in der Basilika in Mariapfarr. Auch bei Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen sorgt der Andreas Chor gerne für die musikalische Gestaltung. In den drei Jahrzehnten seines Bestehens hat

der Andreas Chor sicher viele Menschen mit seinem Gesang erfreut und berührt. Es waren drei Jahrzehnte voll bereichernder Gemeinschaft und unvergesslicher Momente.

Unser Chor darf sich über zahlreiche Neuzugänge in den letzten Jahren freuen, sodass 21 aktive Sängerinnen und Sänger unter der Chorleitung von Trude Lürzer am 21. September 2024 die zahlreichen Konzertbesucher mit einem abwechslungsreichen Konzertprogramm begeistern konnten.

Mag. Hans Posch



Rückblick 15. August



Rückblick Erntedank



Kreuzeinweihung

Friedhofskreuz

Restauriert
2012: Alois Pichler sen.
2024: Alois Pichler jun.

Im November 2015 wurde an der Ostseite unserer Basilika – an der Außenmauer der Sakristei – das Kreuz mit dem Herrgott angebracht, der einst – wahrscheinlich bis zum großen Dorfbrand 1854 – der Herrgott des Friedhofskreuzes war.

Pfarrer Josef Lackner überließ dieses Friedhofskreuz dem Praschbauer in Grabendorf mit der Bitte, den Herrgott und die Maria herrichten zu lassen und diese für das Weg- und Hofkreuz zu verwenden.

Mitte der 1950er Jahre wurde das Kreuz durch einen Sturm umgerissen und der Herrgott zerbrach in mehrere Teile.



Auf den Torso und die dazugehörigen Teile wurde später Alois Pichler, Tischlermeister und freischaffender Künstler, aufmerksam und lagerte sie mehrere Jahrzehnte im Kellerraum seines Hauses. Im Jahre 2012 restaurierte er den Herrgott auf „eine bestimmte Meinung“. Die Raiffeisenbank Mariapfarr bezahlte für die Restaurierung einen symbolischen Betrag und schenkte diesen Herrgott mit Kreuz der Kirche anlässlich der Restaurierung des Joseph Mohr Saales mit dem Wunsch, dass dieser dort einen Platz bekommen sollte.

Der Sohn von Alois Pichler – Alois Pichler jun. – erklärte sich bereit, den Herrgott „im Gedenken an seinen Vater“ unentgeltlich zu restaurieren. Da die Witterung dem Friedhofskreuz stark zugesetzt hatte, wurde der Herrgott im November 2023 abmontiert, im Bauhof zwischengelagert und im Jänner 2024 Alois jun. zur Restaurierung gebracht. Es war höchst an der Zeit, denn noch ein Jahr im Freien ohne Überdachung hätte irreparable Schäden zur Folge gehabt.

Am Freitag, den 27. September, hat der Herrgott mit Kreuz im Joseph Mohr Saal, am eigentlichen Bestimmungsort, einen würdigen Platz bekommen.



Außenmauer Sakristei
Nov. 2015 – Nov. 2023



Joseph Mohr Saal
ab 27.09.2024

„Treff ma uns in da Mittn“ hieß das Projekt, das Magdalena Klauber gemeinsam im Zuge ihres LFI Lehrganges „JUMP“ (Junge unschlagbar motivierte Persönlichkeiten) über die Landjugend Salzburg mit ihrem Projektteam organisierte.

Am Samstag, den 26. Oktober 2024, gestalteten die Landjugend Mariapfarr/Weißpriach/St. Andrä gemeinsam mit der Landjugend Unternberg-Thomatal und mit Pater Paul eine Messe bei der Frimlkapelle am Mitterberg. Freunde, Verwandte und Bekannte aus allen Orten feierten mit den Jugendlichen und machten diese Messe zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Mit diesem Projekt wollen die Jugendlichen ein Zeichen für den Zusammenhalt in der Region setzen und die Bedeutung von Gemeinschaft und Freundschaft unterstreichen. Der Mitterberg als geografische Mitte der Gemeinden, war der ideale Ort für dieses Treffen.

Magdalena Klauber

Danke an:

Alois Pichler und an seine Gattin Evelin, an den Bürgermeister DI Andreas Kaiser und an die Gemeindearbeiter, die immer anpacken, wenn's nötig ist!

Bericht verfasst von: Rupert Kölblbacher
Quelle: OSR Josef Pichler, Grabendorf

„Treff ma uns in da Mittn“



Ehejubiläum am 27. Oktober 2024

Zum gemeinsamen Feiern eines wunderschönen Festgottesdienstes in unserer Basilika wurden heuer 33 Jubelpaare vom Ehe- und Familienausschuss des Pfarrgemeinderates persönlich eingeladen.

Zu unserer großen Freude sind dieser Einladung 27 Paare gefolgt, welche sich am Festtag beim Joseph Mohr Platz einfanden. Die Jubilare wurden von Pfarrer Pater Paul abgeholt und von der Trachtenmusikkapelle Mariapfarr in unsere Basilika begleitet.

Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst wurden die Jubelpaare zu einem gemütlichen Beisammensein in den Joseph Mohr Saal geladen.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an unseren geschätzten Pfarrer Pater Paul und an die TMK Mariapfarr für die wunderschöne Gestaltung der Festmesse. Ebenso bedanken dürfen wir uns auch heuer wieder bei Maria Grall aus

Göriach für das kunstvolle Bemalen der Hochzeitskerzen und bei Manfred Moser aus Weißpriach für das Verewigen dieses besonderen Festes in Form von Fotos. Die Bilder können von den Jubelpaaren bei Doris im Pfarrbüro angesehen und bestellt werden.

Eiserne Hochzeit: 2 Paare

Diamantene Hochzeit: 5 Paare

Goldene Hochzeit: 9 Paare

Rubinhochzeit: 6 Paare

Silberne Hochzeit: 5 Paare

Der Ausschuss für Ehe- und Familie,
[Maria Draxl](#), [Roswitha Zehner](#) & [Monika Schröcker](#)



*Eine Ehe schließen ist leicht, eine Ehe zu erhalten schon schwerer,
ein Leben lang miteinander glücklich zu sein, eine Kunst!*

Verfasser unbekannt

Um die Jubelpaare der nächsten Jahre auch wieder einladen zu können, sind wir darauf angewiesen, dass sich diese oder deren Angehörige im Pfarrbüro melden, da wir aufgrund des Datenschutzes nur von jenen Paaren wissen, die in Mariapfarr getraut wurden.



- dem LaurentiusChor Mariapfarr für die vielen Messgestaltungen in der Basilika, in der Kirche Althofen und im Marienheim in den 35 Jahren seines Bestehens! Alles Gute den Sängerinnen und Sängern in der umbenannten Singgemeinschaft „Herzwärts“!
- den 12 Frauen und Männern, die beim großen Kirchenputz am 15. Mai dabei waren! So viele fleißige Hände machten der Arbeit wirklich schnell ein Ende – und unsere Basilika war wieder geputzt, geschrubbt und abgestaubt!
- unserer Martha Schiefer, die das ganze Jahr über mit Liebe und Sorgfalt ihren Mesnerdienst erfüllt, mit Rat und Tat zur Seite steht und unser Gotteshaus sauber hält! Danke auch an Cilli Mandl, unserer Mesnerin in St. Andrä, die so viele Vertretungsdienste in Mariapfarr geleistet hat!
- allen Kirchenschmückerinnen für die Zeit und Kreativität, mit der sie unseren Altarraum schmücken und danke auch für alle Blumen, die zur Verfügung gestellt wurden!
- allen, die bei den Prangtagen die Altäre so schön geschmückt haben!
- an Rosl Kocher, die mehr als 50 Jahre lang die Priestergräber betreut hat und danke auch an Maria Moser aus Göriach, die diese Aufgabe nun übernommen hat!
- allen Familien, die auf den Parten anstelle von Kranz- und Blumenspenden um eine Spende für unsere Basilika bitten!
- an Alois Pichler für die Restaurierung des Kreuzes im Joseph Mohr Saal und an Bgm. Andreas Kaiser und Rupert Kößlbacher für ihre Initiative dazu!
- an Anton Sagmeister und Paul Prodingler für die beiden Gastro-Kühlschränke, sowie an Hans Kren, Gerhard Kößlbacher und Hannes Neumann für ein weiteres Gerät für die Feste der Pfarre!
- an Lukas Kollnberger für den Entwurf der Weinflaschen-Etiketten für den 15. August!
- an alle Pfarrgemeinderäte und ihre Helfer*innen für die umsichtige und tatkräftige Vorbereitung und Durchführung der pfarrlichen Feste!
- an Birgit und Armin Fingerlos für die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Pfarre!
- allen, die in irgendeiner Form das pfarrliche Leben unterstützen und mittragen!!!



Ministranten

Was gibt es Neues bei den Minis?

Bereits zwei Wochen vor Beginn der Karwoche begannen die Proben für das **Passionsspiel**, das unsere Minis am Palmsonntag in der Basilika aufführten. Sie stellten das Leiden und Sterben Jesu wie schon die Jahre davor in einer sehr beeindruckenden und berührenden Weise dar.



Bei unserem Ministrantennachmittag in der Karwoche haben wir Osterkränze gebacken. Jeder war mit großem Eifer dabei. Die Zeit, während das Gebäck im Backrohr war, vertrieben wir uns mit Zeichnen und Basteln. Als die Kränze endlich fertig waren, verzierten wir sie mit einem bunten Osterei. Der köstliche Duft, der sich im ganzen Haus ausbreitete, verleitete einige dazu, ihr Gebäck sofort zu kosten oder gar ganz aufzuessen.

Die Ölweihmesse war ein weiterer Höhepunkt der Karwoche. Heuer erstmalig fuhren fünf der ältesten Minis aus unserer Pfarre gemeinsam mit zwei Kolleginnen aus der Pfarre Mauterndorf nach Salzburg. Den Vormittag verbrachten sie im Priesterseminar bei einem Workshop mit verschiedenen Stationen und Spielen. Nach dem Mittagessen ging es in den Dom zur Probe für die Messe. Zwei unserer Minis wurden zum Ministrieren ausgesucht. Franziska Hohengaßner und Alexander Krois waren für Mitra (Bischofsmütze) und Stab zuständig. Die Weihe der drei Öle (Katechumenen-, Kranken- und Chrisamöl) war wie immer ein ganz besonderes Erlebnis. Auf dem Heimweg kehrten wir noch bei McDonalds ein und nach zwei Stunden im Stau kamen wir sehr spät nach Mariapfarr zurück.

Hohengaßner Franziska aus Mariapfarr: „Die Messe war für mich sehr aufregend, ich durfte mit dem Herrn Erzbischof gehen und den Bischofsstab halten. Das fand ich besonders cool!“

Moser Hannah aus Weißpriach: „Mir haben die Stationen und Spiele sehr gut gefallen. Das Gespräch mit dem Herrn Erzbischof war sehr lustig. Besonders, dass sein Lieblingsverein Sturm Graz ist und nicht Red Bull Salzburg.“

Perner Victoria aus Göriach: „Mir hat der Workshop sehr gut gefallen. Dass ich die Messe im Dom mitfeiern durfte, war ein besonderes Erlebnis, an das ich mich immer erinnern werde.“

Stolz Emilia aus St. Andrä: „Mir haben das persönliche Tref-



fen mit dem Herrn Erzbischof und die gemeinsamen Spiele sehr gefallen. Auch der Chor, der die Messe musikalisch so schön gestaltet hat, hat mir besonders gefallen. Danke, dass ich mitfahren durfte.“

Krois Alexander aus St. Andrä: „Es war ein sehr schönes Erlebnis, besonders das Ministrieren im Dom hat mir sehr gut gefallen. Auch das Kennenlernen der anderen MinistrantInnen war lustig. Es war für mich eine große Ehre, die Mitra tragen zu dürfen.“



Wie jeden **Karfreitag** und **Karsamstag** mussten unsere Minis das **Ratschen** übernehmen, da die Glocken bekanntlich in dieser Zeit nicht läuten. Dazu stiegen vier Minis dreimal am Tag in den Kirchturm hinauf. Sie mussten in bestimmten Zeitabständen so schnell wie möglich die Kurbeln am hölzernen Ratschenkasten drehen. Da Pater Paul diese Art des Ratschens nicht kannte, begleitete er uns einmal mit einer Handratsche auf den Turm.





Unsere neuen Minis

Es freut uns ganz besonders, dass wir wieder **neue Minis** dazugewinnen konnten. Unsere Ministrantengemeinschaft wurde um **acht Mädchen** und **einen Buben** reicher:

Oswald Katharina (Fanning), Schreilechner Jana (Fanning), Seirer Aurelia (Stranach), Wasserer Laura (Pichl), Grall Hannah (Göriach), Grall Jakob (Göriach), Santner Lena (St. Andrä), Trinker Sarah (St. Andrä) und Gahr Helene (Weißpriach). Herzlichen Dank für eure Bereitschaft, den Ministrantendienst am Altar zu übernehmen.



Wir wünschen euch viel Freude und Gottes Segen.



In der ersten Ferienwoche fand unser **Ministrantenausflug** statt. Wir verbrachten einen aufregenden und lustigen Tag im **Freizeitpark in Straßwalchen**. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei unseren Trachtenfrauen, den Kameraden, den Schützen, der freiwilligen Feuerwehr, der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern unserer vier Gemeinden und den vielen Menschen aus unserer Pfarrbevölkerung für die **großzügigen Spenden** für unseren Ausflug ganz herzlich bedanken. Wir sehen das als große Wertschätzung für unsere Minis. **Vergelt's Gott!**





Noch ein Anliegen in eigener Sache:
Wer möchte mich bei der Betreuung
unserer Minis unterstützen
(Gruppenstunden, in der Sakristei)?
Ich würde mich über Hilfe sehr freuen!
Bitte kontaktiert mich unter 0664/8348405.
Martina Kerschhaggl



EU-Projekt Community Nursing

IN MARIAPFARR



Karin Moser, Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester
0676 8260 8068 | cn.lungau@salzburger.hilfswerk.at

Das Angebot richtet sich vor allem an ältere, zu Hause lebende Menschen sowie deren Angehörige und Familien. Die Beratung ist unverbindlich und kostenlos nach telefonischer Vereinbarung, im eigenen Zuhause oder bei der Sprechstunde jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9.00 – 11.00 Uhr in der Bibliothek Mariapfarr.

Internationale Ministrantenwallfahrt

Ende Juli / Anfang August nahmen fünf Ministrantinnen und ich als Begleitperson an der **internationalen Ministrantenwallfahrt** nach **Rom** teil. Gleich nach unserer Ankunft in Rom machten wir uns auf den Weg, die ewige Stadt zu erkunden. An die Hitze und an das Großstadt- leben gewöhnten wir uns sehr rasch, denn wir waren jeden Tag von früh morgens bis spät am Abend unterwegs. Es gab ja so viel zu besichtigen und zu erleben! Der Höhepunkt unserer Wallfahrt war mit Sicherheit die **Papstaudienz mit Papstmesse**, an der ca. 70.000 Ministrantinnen und Ministranten aus ganz Europa teilnahmen. Wir hatten großes Glück, denn unsere Sitzplätze waren auf der Tribüne ganz in der Nähe von Papst Franziskus. **In seiner Predigt bedankte sich der HI. Vater bei den anwesenden Ministrantinnen und Ministranten stellvertretend für alle Minis für ihren Einsatz für den Glauben, denn es sei keine Selbstverständlichkeit und oftmals auch sehr schwierig, sich im jugendlichen Alter so offen zu Gott zu bekennen.** Als er nach

der Messe durch die Reihen fuhr, gab er unserer Theresa Scharfetter die Hand und auch die anderen konnten ihn fast berühren. Diese Begegnung mit Papst Franziskus wird uns sicherlich ein Leben lang begleiten.



Die Community Nurse ist zentrale Ansprechpartnerin für:

- Gesundheitsförderung und Stärkung des eigenen Gesundheitsbewusstseins
- Ansprechpartnerin für pflegende und betreuende Angehörige
- Vernetzung zwischen Menschen und Leistungserbringern im Gesundheitsbereich; Koordination diverser Leistungen, Therapien und sozialer Dienstleistungen
- Information, Beratung und Schulung über pflege- und gesundheitsrelevante Themen.



COMMUNITY NURSING



Standesfälle

Freud & Leid

Doris Pfeifenberger

Todesfälle

Zu Gott heimgegangen sind:

Leonhard Jeßner
Friederike Laßhofer
Matthias Wirnsperger
Franz Illig
Anna Jäger
Alfred Slowak
Frieda Bacher
Josef Santner
Martin Holzer
Franz Sorger
Rosa Santner
Waltraud Holzer, Tamsweg
Zázilia Baksa
Cäcilia Taferner
Erika Hutegger
Stefanie Griebner
Ingeborg Biechl
Katharina Rainer
Maria Köbler
Josef Bogensperger



Taufen

Getauft und in unsere Gemeinschaft aufgenommen wurden:

Emilia Lerchner
Hannah Prodingner
Leonie Sophie Wieland
Max Wieland
Emma Rosa Jeßner
Josef Winkler
Thomas Wirnsperger
Magdalena Jessner
Sophie Dröscher
Luca Bär
Johanna Marie Neuhoff
Elisa Sophie Bliem
Nico Liam Kleintopf
Luzie Felicitas Weigt
Charlie Kerschhaggl
Anna Engel
Henry Fockenberger
Michael Winkler
Valerie Zázilia Wirnsperger
Livia Sophie Exenberger
Simon Gruber
Matthias König
Antonia Sampl
Aurelia Sophie Brandstätter



Felix Seitlinger
Olivia Grace Winter
Ayleen Emely Roßmann
Maximilian Franz Josef Grabendorfer
Matthias Gerhard Gfrerer
Ella Maja Mündler
Christina Angermann

Trauungen

Das Sakrament der Trauung haben einander gespendet:

Barbara und Michael Moser
Elisabeth und Christoph Zaller
Theresa und Christian Klingsbichl
Julia und Andreas Jäger
Romana und Richard Holzer
Michaela und Frank Gritz
Petra und Hermann Jäger
Silvia und Erich Zaller
Martha und Georg Macheiner
Monika und Sepp Bogensperger
Katharina und Harald Hutzler
Maria Lerchner und Anton Moser
Sophie und Philipp Prodingner



Terminvorschau

Firmung: Kraft für das Leben
mit Pfarrer Richard Weyringer
Abend für Firmlinge, Eltern und Paten
Dienstag, 03.12.2024, 19.00 Uhr,
in der Basilika

„Die Würde wahren“
achtsame Begleitung von Menschen mit Demenz
mit Mag. Gundi Meixner-Klauber aus Graz
Montag, 13.01.2025, 19:30 Uhr,
im Joseph Mohr Saal

„Die Zukunft ist jetzt“
Kooperation mit KBW Mauterndorf
mit Maximilian Wagner
Montag, 20.01.2025, 19.30 Uhr,
im Pfarrsaal in Mauterndorf

„Bis der Tod uns scheidet“
Kooperation mit KBW Mauterndorf
mit Dipl.-Päd. Martina Koidl
Montag, 17.02.2025, 19.30 Uhr,
im Joseph Mohr Saal



Termine 2024/25

Sa, 30. November	16.30 Uhr Adventkranzweihe mit dem Kindergarten Mariapfarr 18.00 – 18.10 Uhr Einläuten des Advents
So, 1. Dezember	1. Adventsonntag 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.00 Uhr Patroziniumsgottesdienst in St. Andrä 19:00 Uhr Friedensgebet in der Basilika
Di, 3. Dezember	19.00 Uhr Abend für Firmlinge und deren Eltern, Patinnen und Paten in der Basilika mit Pfarrer Richard Weyringer
Mi, 4. Dezember	6.00 Uhr Rorate Barbarafeier mit Segnung der Barbarazweige
Do, 5. Dezember	keine Abendmesse
Fr, 6. Dezember	Hl. Nikolaus 15.30 Uhr Nikolausfeier in der Basilika mit einer kleinen Überraschung für die Kinder
Sa, 7. Dezember	6.00 Uhr Rorate Anschließend lädt der Sozialausschuss des Pfarrgemeinderates zu einem Frühstück im Joseph Mohr Saal ein. 19.00 Uhr Vorabendmesse
So, 8. Dezember	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria Die Gläubigen ziehen betend aus den Ortschaften in die Basilika. 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst
So, 9. Dezember	19:00 Uhr Adventkonzert von Musikum-Schülern aus dem Lungau in der Kirche in Göriach

Sa, 14. Dezember	6.00 Uhr Rorate ab 14.00 Uhr Advent im Arkadenhof – Es entfällt die Abendmesse
So, 15. Dezember	3. Adventsonntag – Gaudete 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.00 Uhr Sonntagsmesse in Weißpriach
Sa, 21. Dezember	6.00 Uhr Rorate 19.00 Uhr Vorabendmesse
So, 22. Dezember	8.30 Uhr Pfarrgottesdienst Anbetung (siehe Gottesdienstordnung)
Di, 24. Dezember	HEILIGER ABEND 6.00 Uhr Rorate 17.00 Uhr Einstimmung in die Heilige Nacht im Arkadenhof des Pfarrhofes 21.00 Uhr Turmblasen 21.30 Uhr Christmette
Mi, 25. Dezember	CHRISTTAG 8.30 Uhr Festgottesdienst
Do, 26. Dezember	HL. STEPHANUS 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kindersegnung
Di, 31. Dezember	HL. SILVESTER 17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst
Mi, 1. Jänner 2025	NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst
So, 5. Jänner 2025	8.30 Uhr Pfarrgottesdienst 19:00 Friedensgebet in der Basilika
Mo, 6. Jänner 2025	ERSCHEINUNG DES HERRN 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Sternsängern
Di, 28. Jänner 2025	19.30 Uhr Elternabend Erstkommunion
So, 27. April 2025	Erstkommunion
So, 1. Juni 2025	Firmung



Gottesdienst

FÜR ALLE UND MIT ALLEN,
DIE UM EIN KIND TRAUERN

*Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember, um 19.00 Uhr,
zünden weltweit Eltern, Angehörige und Freunde
im Rahmen des „Worldwide Candle Lighting“
für ihre verstorbenen Kinder eine Kerze an,
besonders auch für jene,
die vor, während oder kurz nach der Geburt
verstorben sind.*

*Aus diesem Anlass laden wir zu einem
Gedenkgottesdienst ein:*

**8. Dezember 2024 um 19.00 Uhr
Pfarrkirche Tamsweg**

Impressum:

Informationen, Mitteilungen und Berichte der röm. kath. Pfarrgemeinde Mariapfarr
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarre Mariapfarr, Joseph Mohr Platz 1, 5571 Mariapfarr, Tel.: 06473/8203
Pfarrprovisor P. Pavo Filipovic OFM und Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit unter Gerhard Weitgasser, Astrid Schreilechner und Doris Pfeifenberger sowie angeführte
BeitragsautorInnen | www.pfarre-mariapfarr.at; E-Mail: pfarre.mariapfarr@eds.at
Titelbild: Dr. Horst Bogner, langjähriger Gast in Mariapfarr | Textentnahme von Quelle Josef Pichler | Kinderseite: pfarrbriefservice.de
Fotos: Gerhard Weitgasser, Birgit Fingerlos (KFB, Sternsinger) Martina Kerschhaggl (Ministranten), Astrid Schreilechner (Kindergarten), Manfred Moser
(Ehejubiläum, Erntedank), Fritz Moser (Erntedank, 15. August), der Plottu by Mathäus Schröcker (Erstkommunion), Hans Posch (Andreaschor), Elisabeth Ferner
(Caritas), Karin Moser (Community Nurse), LJ Mariapfarr Magdalena Klauber (LJ-Beitrag), David Hennerbichler NOTIC Production (Kirchenführer)
Design und Druck: KWER, 5582 St. Michael

Warum ein Kirchenbeitrag?

Wir als Kirche verkünden die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi und setzen diese Botschaft in die Tat um. Seelsorge und Fürsorge gehen dabei Hand in Hand – und Sie sind ein Teil davon.

Deshalb betreibt die Kirche viele unterschiedliche Einrichtungen, die finanziert werden müssen. Faire Löhne, Heiz- und Betriebskosten fallen auch für die Kirche an.

Der Kirchenbeitrag ist ein Solidaritätsbeitrag, der für alle gerecht – nach einem nachvollziehbaren System – berechnet wird.

Die Höhe des Kirchenbeitrags beträgt 1,1 % des steuerpflichtigen Jahreseinkommens. Zudem gibt es viele Ermäßigungen, unter anderem einen allgemeinen Absetzbetrag und einen Kinderabsetzbetrag. So kann Ihre aktuelle Lebenssituation berücksichtigt werden. Seit 2024 werden bis zu 600 Euro Ihres zu zahlenden Kirchenbeitrags automatisch steuerlich berücksichtigt.

Vom Kirchenbeitrag befreit sind SchülerInnen und Studierende, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler sowie PensionistInnen mit Ausgleichszulage. Kinderbetreuungsgeld und AMS-Leistungen sind ebenfalls kirchenbeitragsfrei.

Mit dem Kirchenbeitrag finanziert werden pastorale Aufgaben, Bildung, Kultur, Kindergärten, Soziales und Entwicklungshilfe.

Wenn Ihnen eine dieser vielen kirchlichen Aufgaben ein besonderes Herzensanliegen ist, dann können Sie die Hälfte Ihres Kirchenbeitrags diesem Bereich widmen.

Angebot: SEPA-Lastschriftmandat und 4% Frühzahlerbonus an die Pfarre

Wenn Sie sich für eine SEPA-Lastschrift entscheiden, erhalten Sie automatisch den vollen Frühzahlerbonus von aktuell 4 % – egal, ob Sie jährlich, 1/2-jährlich, 1/4-jährlich oder monatlich bezahlen. Dieser Bonus wird Ihrer Heimatpfarre als fixes Budget gutgeschrieben. Der Lastschriftauftrag ist jederzeit widerrufbar. Für junge Menschen bis 27 gibt es ein besonderes Lastschriftangebot. Alle bis inkl. 27 erhalten bei Neuabschluss einen Vertrauensbonus von insgesamt € 60,- (€ 40,- im laufenden, € 20,- im folgenden Jahr).

Auf der Webpage www.meinbeitragwirkt.at finden Sie alle wichtigen Informationen mit einem Klick.

Caritas
Zentrum Tamsweg

Vielen herzlichen Dank allen, die für die Caritas gesammelt haben und danke auch allen Spenderinnen und Spendern! Mit den Spenden in der Höhe von € 9.688,00 kann weiterhin vielen Menschen in der Pfarre Mariapfarr, im Lungau und in der Erzdiözese Salzburg geholfen werden.

Durch die Teuerungen in allen Bereichen haben **immer mehr Menschen Schwierigkeiten, die laufenden Kosten zu begleichen.**

Menschen mit wenig Einkommen leben zurückgezogener, können weniger am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere Lebenserwartung. Viele Menschen empfinden finanzielle Probleme als persönliches Versagen und schämen sich auch, Hilfe anzunehmen.

Besonders betroffen sind Frauen im Alter, Alleinerzieherinnen, Kinder, chronisch Kranke und langzeitarbeitslose Menschen.

Wir müssen alle zusammenhelfen, damit niemand auf der „Strecke bleibt“!

Die Caritas unterstützt und hilft Menschen in Not. Es wird immer ein Weg gesucht, um Ansprüche geltend zu machen durch Antragstellungen auf Rechtsansprüche staatlicher Leistungen, Unterstützungsleistungen vom Land Salzburg, Bundesförderungen oder Unterstützungsleistungen der Caritas wie Notüberbrückungen, Lebensmittelspenden, Sachspenden und vieles mehr.

Die Caritas bietet Energiesparberatung und Gerätetausch.

Die Höhe der monatlichen Vorschreibungen für Energie ist im vergangenen Jahr um 30, zum Teil sogar um 100% gestiegen. Sind Sie auch von steigenden Strom-

Die Caritas ist da,

WENN MAN SCHNELLE UND UNBÜROKRATISCHE HILFE BRAUCHT.

rechnungen und übersteuerten Heizkosten betroffen? Die Caritas Salzburg berät – mit Mitteln aus dem Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung – zum Thema Energiesparen. Alte Elektrogeräte, wie Herde, Waschmaschinen, Kühlschränke oder Geschirrspüler sind Energiefresser und können ausgetauscht werden. Melden Sie sich in der Caritas Beratungsstelle für ein persönliches Erstgespräch. Hier wird geprüft, ob der Haushalt die Kriterien für eine Unterstützung erfüllt. Wenn ein Anspruch besteht, kommen speziell geschulte Sozialarbeiter*innen zu einer Energiesparberatung in den Haushalt. Wird dabei ein Gerätetausch empfohlen, ist dies bei einem Gerät pro Haushalt kostenlos möglich.

Wenn Sie einen bestehenden Energierückstand aus der Jahresabrechnung haben, den Sie nicht aus eigenen Mitteln zahlen können, dann kann der „Wohnschirm Energie“ beantragt werden. Das gilt für Energie- und Heizkosten bei einem Stromanbieter und auch für offene Heizölrechnungen, Holzkauf usw.

Fragen Sie um Hilfe, Vertraulichkeit und Anonymität sind garantiert!

Wenn Sie Hilfe und Unterstützung bei der Betreuung und Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen benötigen oder Trauerbegleitung wünschen, dann stehen Ihnen im Lungau das Mobile Palliativteam der Caritas und die Hospizinitiative zur Seite.

Die Caritas ist erreichbar unter der Telefonnummer 051760 4146 oder per Email tamsweg@caritas-salzburg.at

Elisabeth Huber

Mein Beitrag wirkt!

Kirchenbeitragsfrühzahlerbonus 2024 Mauterndorf:	€ 4.070,95
Kirchenbeitragsfrühzahlerbonus 2024 Tweng:	€ 763,23
Kirchenbeitragsfrühzahlerbonus 2024 Mariapfarr:	€ 10.327,67

Dieses Geld verbleibt in der jeweiligen Pfarre und wird für diese vor Ort verwendet.

Das Zauberwort der Adventszeit.

WIE LARA UND LARS EINEN GANZ BESONDEREN ADVENTSKALENDER ERSCHAFFEN

„Ich hab ein Zauberwort entdeckt!“ Mit diesen Worten stürmte Lara ins Kinderzimmer, wo ihr Bruder Lars missmutig in einer Ecke saß. „Was soll das schon sein? Es ist doch eh alles nur noch blöd. In der Mathearbeit habe ich eine Fünf bekommen, beim Fußball lassen sie mich nicht mitspielen, weil ich angeblich nicht gut genug bin, und jetzt darf ich auch nicht mal mehr am Computer spielen.“

Bevor Lars Luft holen konnte, um seine lange Liste von doofen Sachen weiter aufzuzählen, fiel Lara ihm ins Wort: „Oh doch, es gibt ein Zauberwort, das alles anders macht. Es heißt ‚Danke!‘ Oma hat es mir erzählt. Ich habe es ausprobiert und überlegt, wofür ich alles dankbar sein kann. Zuerst ist mir nicht viel eingefallen, aber dann immer mehr. Ich bin dankbar dafür, dass die Sonne scheint, dass das Frühstück heute Morgen so lecker war, dass ich in die Schule gehen darf ...“ Lara war richtig in Fahrt. „Überlege doch auch mal, wofür du dankbar bist. Auf einmal siehst du alles mit neuen Augen, und sogar das Blöde ist auf einmal weniger blöd.“

„Wenn du das so siehst ... Also gut. Ich finde es gut, dass Sven mir sein Skateboard geliehen hat, dass Bello sich im-



mer so freut, wenn ich nach Hause komme, und auch, dass ich mein Fahrrad allein reparieren konnte ... und außerdem ...“ Bevor Lars weiterreden konnte, hatte Lara eine Idee.

„Es ist doch bald Weihnachten. Wie wäre es, wenn wir jeden Tag überlegen, wofür wir an diesem Tag dankbar sein können, und das aufschreiben? Oh ja, wir machen uns einen ‚Dank-Adventskalender‘ mit 24 Dank-Sternen. Dann haben wir bis Weihnachten ganz viele gute Dinge gesammelt, über die wir uns freuen können.“

Voller Eifer malten die Geschwister 24 bunte Sterne, schnitten sie aus und befestigten sie an einem langen roten Band. Auf jedem Stern stand in großen Buchstaben „DANKE“.

„Jetzt müssen wir nur noch bis zum ersten Advent warten, dann können wir anfangen, aufzuschreiben, wofür wir dankbar sind“, sagte Lars. Aber was das sein könnte, darüber könnten sie sofort nachdenken. Da waren sich beide einig.



Den Danke Adventskalender selber basteln

Wenn ihr auch einen Adventskalender mit dem Zauberwort „DANKE“ machen wollt, ist das ganz einfach. Alles, was ihr braucht, sind Papier, Kordel, Farbstifte und ein langes Band. Ihr könnt unseren Stern kopieren und bunt ausmalen oder euren eigenen Stern gestalten. Lasst genug Platz für eure Dankbarkeits-Ideen (oder nehmt dafür die

Rückseite) und vergesst nicht, auf jeden Stern eine Zahl von 1 bis 24 zu schreiben. Schneidet die Sterne aus und befestigt sie, wie Lara und Lars, mit Kordel an dem Band. Oder nehmt dafür Wäscheklammern, wie auf den Fotos zu sehen. Das Band könnt ihr im Zimmer an der Wand aufhängen oder später auch als Girlande am Weihnachtsbaum befestigen.

Geschenk Tipp:

Den Danke-Adventskalender könnt ihr auch für Mama, Papa, einen Freund, eine Freundin oder einen anderen lieben Menschen gestalten. Schreibt dann einfach auf den Stern die Dinge, für die ihr ihnen „Danke“ sagen wollt.

Anna Zeis-Ziegler,
In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Pfarrgemeinde von Mauterndorf!

Das Jahr 2024 geht wieder dem Ende zu und es gilt wieder allen Danke zu sagen, die sich - zumeist ehrenamtlich - in der Pfarre einbringen.

Ein besonderes Dankeschön

- gilt unserer Mesnerin Rosi Hönegger, die außer den feststehenden Messen auch noch Taufen, Trauungen und Begräbnisse betreut und für Sauberkeit und Blumenschmuck in den 3 Kirchen sorgt,
- an Elfi Kessler, die Rosi bei vielen Arbeiten unterstützt,
- an Traudi Pfeifenberger für das Wechseln der Opferlichter,
- an Hilde Eder für die Mesnerdienste im Seniorenheim,
- an Patrick Schreilechner für seinen Einsatz als Mesner, Orgelspieler und Chorleiter,
- an Manfred und Lukas Gerold und Christian Wirnsperger für das Auf- und Abbauen der Weihnachtskrippe und des Hl. Grabes zu Ostern,
- an unsere fleißigen Minis sowie an Christine Angermann und Edith Zehner für die Betreuung der Ministranten,
- an Annika Petzlberger und Käthy Trausner für die Betreuung der Jungschar,
- an alle LektorInnen, KantorInnen und KommunionhelferInnen für ihren Dienst,
- an Herbert Hohensinn, der die Pfarrkirche täglich auf- und zusperrt,
- an Maria und Gerhard Kassar, die das Kriegerdenkmal und die Ölbergkapelle in St. Wolfgang pflegen,
- an alle, die wieder die Pfarrbriefe vor dem Advent und vor Ostern austragen,
- unserer Pfarrsekretärin Elisabeth Moser, die neben ihrer Arbeit im Pfarrbüro auch engagiert im Pfarrgemeinderat mithilft,
- den Chören „Zukunft“ und „zommXunga“, der Bürgermusik und den Ensembles der BM für die musikalische Gestaltung vieler Messen,
- an alle PfarrgemeinderätInnen und Pfarrkirchenräte für die gute Zusammenarbeit und ihre Dienste für die Pfarre.

Eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute und Gottes Segen für 2025 wünscht euch allen

PGR Obfrau Gerti Wirnsperger

Diamantenes Priesterjubiläum



Der langjährige Pfarrer von Mauterndorf, GR Franz Zimmermann, feierte am 29. Juni 2024 sein 60-jähriges Priesterjubiläum. Zur Abendmesse, die er zusammen mit Pater Paul, Don Stanley und Diakon Stefan Krummel zelebrierte, kamen zahlreiche Gläubige.

Im Anschluss an die Hl. Messe gratulierten ihm der ehemalige Kirchenchor und der MGV Mauterndorf – bei beiden Chören war bzw. ist der Jubilar noch Mitglied. Frauen und Männer des ehemaligen und bestehenden Pfarrgemeinderates aus Mauterndorf und Tweng, die Mesnerin, Abordnungen aus Mariapfarr und Weißpriach sowie viele Gläubige und Wegbegleiter erwiesen ihm die Ehre. Wolfgang Eder würdigte Herrn Zimmermann mit einer Festrede. Alle Gottesdienstbesucher wurden danach vom Jubilar zu einem gemütlichen Beisammensein und Abendessen beim Mauser-Mühltaler eingeladen.

Wir bedanken uns und wünschen Herrn GR Franz Zimmermann alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen für die kommenden Jahre.



Neues aus Tweng!

Unser Obmann des Pfarrgemeinderates, Josef Edler, feierte heuer mit uns seinen 70. Geburtstag bei schönstem Wetter auf der Twengeralm.

Wir möchten uns für die Einladung und für die schönen und lustigen Stunden an seinem Ehrentag herzlich bedanken und wünschen ihm für die Zukunft weiterhin viel Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Der Twenger Prangertag fand heuer am 15.09.2024 mit Pfarrer Schreilechner statt. Die Prozession konnte aufgrund der Wetterlage nicht stattfinden. Die Sanierung des Tauernkreuzes wäre mit einem dortigen Evangelium und anschließendem Fest gebührend gefeiert worden. Diese Feier wird auf das nächste Jahr verschoben.

In und vor der Kirche hat sich erfreulicherweise auch wieder einiges getan. In ein sehr schönes Kupferdach im Eingangsbereich und in einen neuen Teppich in der Kirche wurde investiert. Ein großer Dank gilt der Gemeinde Tweng für die finanzielle Unterstützung.

Ein herzliches Dankeschön an Irmgard Kaml, die Lehrkräfte und Kinder der Volksschule Tweng, die Kindergartenpädagoginnen mit den Kindern für die Planung und Durchführung des Erntedankfestes und alle, die sich auf irgendeine Art und Weise beim Erntedank eingebracht haben (Schmücken der Kirche, Erntekrone, musikalische Gestaltung, Brot backen usw.).

Pfarrer Schreilechner feierte mit uns die Messe zum Erntedankfest. Wir bedanken uns bei ihm herzlich für den liebevoll gehaltenen Gottesdienst.



Danke an alle, die sich in der Pfarre einbringen, sei es beim Auf- und Zusperrern der Kirche, Blumenschmuck, bei der Friedhofspflege usw.

Im Namen des PGR Tweng wünschen wir Euch allen einen ruhigen und friedlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2025.



Ölweihmesse 2024



Krankenöl, Katechumenenöl und Chrisam (auch Chrisma, griechisch für Salböl) sind mit duftendem Balsam versetzte Olivenöle. Es handelt sich dabei um Öle der Danksagung, die einmal im Jahr in der Karwoche vom Bischof in der sogenannten Ölweihmesse geweiht werden, bei der Ministranten aus der ganzen Erzdiözese mitfeiern dürfen. An dieser besonderen Feier durften heuer Magdalena und Maria teilnehmen. Gemeinsam mit unserer engagierten Ministranten-Betreuerin Christine fuhren die beiden nach Salzburg, wo sie im Priesterseminar begrüßt wurden und auf die anderen Ministranten aus der Diözese trafen. Verschiedene Stationen, wie z. B. Gebetswürfel basteln, Buttons gestalten und mehr, waren vorbereitet, und die Ministranten verbrachten dort eine gute Zeit. Nach dem gemeinsamen Mittagessen zogen sich alle Ministranten um. Herr Erzbischof Franz Lackner empfing die jungen Leute und nahm sich auch für ein paar Fragen gerne Zeit.

Vor dem Gottesdienst wurde noch geprobt, und dann durften alle Ministranten gemeinsam beim Festgottesdienst einziehen und die Ölweihmesse mitfeiern. Diese Öle werden dann an die Pfarren verteilt und kommen bei Taufen, Krankensalbungen, Firmungen usw. zum Einsatz.

Bevor es nach Hause ging, kehrten die Ministranten aus dem Lungau noch bei McDonald's ein, wo sie auf eine Jause eingeladen wurden. Es war ein tolles Gefühl, ganz nah dabei sein zu dürfen.



Ministrantenausflug

SEPTEMBER 2024



Danke für den tollen Tag!

Nachdem unser geplantes Ziel, der Erlebnispark Straßwalchen, aufgrund des starken Regens sprichwörtlich ins Wasser gefallen ist, haben wir uns kurzerhand entschieden, mit dem Postbus nach Salzburg zu fahren, um im „Haus der Natur“ ein paar nette Stunden zu verbringen.

Ausgestattet mit Regenjacke und Schirm marschierten wir ein Stück zu Fuß über den Marko-Feingold-Steg über die Salzach und kamen so halbwegs trocken im „Haus der Natur“ an.

Zuerst erkundeten wir gemeinsam die faszinierende Unterwasserwelt mit ihren bunten Fischen und Korallen.

Gestärkt nach unserer mitgebrachten Jause durften wir in kleinen Gruppen die spannenden Ausstellungen entdecken und vieles ausprobieren. Zum Mittagessen vereinbarten wir, uns vor dem Restaurant wieder zu treffen, dort konnten wir Pizza, Burger, Schnitzel und Co. genießen, um uns anschließend wieder auf den Weg zur Bushaltestelle zu machen.

Ganz entspannt und mit vielen tollen Eindrücken erreichten wir am späten Nachmittag wieder unsere Pfarre.



Ministrantenausflug



Erntedank in Mauterndorf



Auch heuer war es die Aufgabe der Landjugend Mauterndorf sich um die Erntekrone zu kümmern. Gemeinsam wurden Buchs, Blumen, Äpfel und verschiedene Getreidesorten gesammelt, mit denen die Krone geschmückt wurde.

Am 06. Oktober 2024 fand schließlich das große Erntedankfest statt. Gemeinsam mit allen örtlichen Vereinen wurde dem Ertrag der heurigen Ernte gedankt. Nach dem Gottesdienst wurde die Erntekrone in einer feierlichen Prozession durch den Ort getragen.

Sternsingen 2025

GEMEINSAM GUTES TUN!

Die Dreikönigsaktion ist das Hilfswerk der Katholischen Jungschar in Österreich. Seit ihrer Gründung setzt sich diese Organisation für die Rechte von Kindern und Jugendlichen, für ein Leben in Würde, für alle Menschen weltweit, ein. Ihre Vision ist eine gerechte Welt, in der alle Menschen in Würde leben können.

Jedes Jahr werden mit den gesammelten Spenden zahlreiche Projekte in über 20 Ländern unterstützt. Diese Projekte sind darauf ausgerichtet, Armut zu bekämpfen, Bildung zu fördern und die sozialen Strukturen zu stärken. Ohne finanzielle Unterstützung wären diese lebenswichtigen Maßnahmen nicht möglich.

Vom 2. bis 5. Jänner 2025 sind die „Heiligen Drei Könige“ in ganz Österreich unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das Jahr 2025 zu überbringen.

Wir freuen uns, wenn auch bei uns viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene Gutes tun wollen und bei dieser Aktion mitmachen.

Bitte melde dich bis 10. Dezember 2024 per Mail:
pfarre.mauterndorf@pfarre.kirchen.net oder
bei deiner Religionslehrerin
(Anmeldungen werden verteilt)

Christina Wirnsperger

Proben für das Sternsingen!

Die Probe findet am Stephanitag,
26. Dezember 2024
um 10.00 Uhr
im Pfarrsaal statt.



STERNSINGER-HELD!

SEI AUCH
DU EIN



Ehejubiläum am 20. Oktober 2024

★
Wir gratulieren recht herzlich ...

... zu 40 Jahren Ehe

Annemarie und Peter Schitter
Justine und Herbert Mauser
Annemarie und Johann Jesner
Irmgard und Peter Peitler
Erni und Hermann Rotschopf

... zu 50 Jahren Ehe

Anna Elisabeth und Martin Macheiner
Elisabeth und Peter Piffel Percevic

... zu 60 Jahren Ehe

Margareth und Herbert Hohensinn



Die Liebe allein versteht das Geheimnis, andere zu beschenken
und dabei selbst reich zu werden.

Clemens Brentano



Terminvorschau

Antisemitismus gestern und heute
und was wir dagegen tun können

Referent/In: Mag. Matthias Hohla
Datum: Dienstag, 05. November 2024

KI : Die Zukunft ist jetzt

Künstliche Intelligenz einfach erklärt

Referent/In: Maximilian Wagner
Datum: Montag, 20. Jänner 2025

Bis der Tod uns scheidet

Gewalt an Frauen und die Rolle der Kirche

Referent/In: Dipl.-Päd. Martina Koidl
Datum: Montag, 17. Februar 2025
Ort: Joseph Mohr Saal in Mariapfarr

Osteoporose und Wechseljahre

Knochenschwund - Was ist das? ...
Welche Rolle spielen die Hormone?

Referent/In: Dr. Barbara Dietze
Datum: Mittwoch, 19. März 2025

**Beginn der Veranstaltungen im Pfarrsaal
Mauterndorf um 19:30 Uhr**



*Auf euer Kommen freut sich das Team
des KBW Mauterndorf:*

Elisabeth Fingerlos mit Anni Wind, Marianne Jesner,
Anne Schubert, Helga Gappmayer und Birgit Pfeifer.

Freud & Leid

Todesfälle

Mauterndorf:

Luise Rexeisen
Aloisia Wieland
Josef Gell
Ernst Sampl
Gottfried Stessl
Zäzilia Bliem
Alois Maier
Hannelore Schlick
Herbert Josef Nemeč
Hilda Moser
Rosa Punzengruber
Friedrich Schenner
Aloisia Moser
Rosa Franziska Steinlechner
Peter Trattner
Angela Rotschopf
Adolf Schlick
Mathilde Santner
Gottfried Steinkogler
Franz Josef Kremser
Ingeborg Neumann
Franz Premm

Tweng:

Helene Schnetzer
Karoline Harrer
Elise Neumann

Taufen

Mauterndorf:

Ella Ferner
Magdalena Filipovic
David Ingruber
Antonio Miksa
Vera Joan Fuchsberger
Matteo Aigner
Florentina Margret Bartz
Luke Wesner
Hailey Höller
Theodor Schubert
Antonia Doppler
Ferdinand Mats Holzer-Mayer
Anton Alexander Aigner
Nikolaus Walchhofer
Simon Dröscher
Julian Bogensperger
Konstantin Trattner
Roland Josef Pertl
Jakob Matthias Pertl
Eva Paulina Umschaden

Trauungen

Mauterndorf:

Katrin Pfandl und
Christoph Gruber
Anna Maria Pichler und
Hans Peter Eder
Rebecca Sylvia Goldner und
Peter Klaus Schubert
Johanna Pfeifer und Bernhard Denz
Nathalie Schwarz und Peter Lerch
Maria Bogensperger und
Bernhard Rupert Lankmayr



In Mauterndorf
Gesamtsammlerergebnis: € 5.175,-

Verbleib in der Pfarre
Mauterndorf: € 2.070,-

Von dem in der Pfarre Mauterndorf verbleibenden Geld der Caritas Haussammlung wurden inzwischen 5 Pflegebetten zum Verleih angeschafft. Diese Aktion wird sehr gut angenommen und wenn jemand Bedarf hat, bitte einfach im Pfarrbüro Mauterndorf melden 06473/ 20322.

In Tweng Gesamtsammlerergebnis: € 625,-

Verbleib in der Pfarre Tweng: € 250,-



Die Nacht der 1000 Lichter

IN MAUTERNDORF

Draußen ist es dunkel, leise läuft Musik im Hintergrund, Kerzen flackern, es duftet nach Weihrauch, und für ein paar Momente ist die einzige Aufgabe, die Ruhe zu genießen und sich Zeit für sich selbst zu nehmen: Das ist die Nacht der 1000 Lichter. Zum achten Mal erzeugten auch heuer wieder unzählige Kerzenflammen eine besondere Stimmung in und rund um die Pfarrkirche in Mauterndorf. Die verschiedenen Stationen sollen Raum für persönliche Gedanken, Hoffnungen und Wünsche sowie für die eigene Trauer geben und die Menschen darauf aufmerksam machen, was ihnen im Leben Licht und Zufriedenheit schenkt.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen erfreuen uns, die Sängerrinnen von zommXunga, jedes Mal aufs Neue. Es ist berührend zu sehen, dass wir mit unserem Gesang und unseren stimmungsvollen Texten dazu beitragen können, dass sich viele Menschen ergriffen fühlen und mit ihren Emotionen weniger allein gelassen werden. Die Kirche bietet den perfekten Rahmen, um deutlich zu machen, dass sogar eine kleine Kerze unsere Welt heller machen kann – so wie das Tun eines Menschen im Leben einer anderen Person eine große Wirkung haben kann.

Danke für euer Kommen!

zommXunga und MODY Veranstaltungstechnik in Zusammenarbeit mit der Katholischen Jugend Salzburg

Allen Spender und
Spendensammlern

ein herzliches
Vergelt's Gott!

Danksagung

FÜR DIE REPARIERTE GLOCKE

Jakob Stoff hat sich mit handwerklichem Geschick der defekten Wandlungsglocke angenommen. Durch seine sorgfältige Reparatur konnte er ihren klaren, schönen Klang wieder zum Leben erwecken. Nun erklingt die Glocke wieder in voller Pracht.

Dafür möchten wir ihm von Herzen danken!

Danksagung

HERZLICHEN DANK

- dem Sozialausschuss des PGR für die Gestaltung der Maiandacht bei der Neuwirtkapelle
Vielen Dank auch an die Fam. Pfeifenberger und Bärnthaler für die Getränke Spenden bei der Agape
- an die Trachtenfrauen Mauterndorf für die Organisation der Maiandacht und anschließenden Agape bei der Gaberlkapelle
- und dem Projektchor der Trachtenfrauen unter der Leitung von Silvia Kirchner für die feierliche musikalische Gestaltung der Messe am Dirndlgwandlsonntag

Kirchenrechnungen Mauterndorf 2023

DIE VOM PFARRKIRCHENRAT GENEHMIGTE KIRCHENRECHNUNG DER PFARRE MAUTERNDORF 2023

Einnahmen ordentlicher Haushalt	
Finanz- und Liegenschaftserträge	€ 4.764,42
Opfergelderträge, Stipendien- u. Stolanteile	€ 18.206,71
Andere Einnahmen (Zuschüsse, Vergütungen, Kanzleigebühren)	€ 23.555,91
	€ 46.527,04
Ausgaben ordentlicher Haushalt	
Liturgie und Pastoral	€ 7.195,34
Personalaufwand	€ 16.041,15
Verwaltungsaufwand (Kanzlei, Instandh., Energiek., Versicherungen, Steuern...)	€ 20.651,59
	€ 43.888,08
Einnahmen außerordentlicher Haushalt	
Außerordentliche Erträge (Subventionen, Unterstützungen)	€ 96.368,02
Ausgaben außerordentlicher Haushalt	
Außerordentliche Aufwendungen (Renovierung, Restaurierung...)	€ 105.501,54



Kirchenrechnungen Tweng 2023

DIE VOM PFARRKIRCHENRAT GENEHMIGTE KIRCHENRECHNUNG DER PFARRE TWENG 2023

Einnahmen ordentlicher Haushalt	
Finanz- und Liegenschaftserträge	€ 1.822,86
Opfergelderträge, Stipendien- u. Stolanteile	€ 2.598,21
Andere Einnahmen (Zuschüsse, Vergütungen, Kanzleigebühren)	€ 1.912,98
	€ 6.334,05
Ausgaben ordentlicher Haushalt	
Liturgie und Pastoral	€ 675,77
Personalaufwand	€ 2.400,00
Verwaltungsaufwand (Kanzlei, Instandh., Energiek., Versicherungen, Steuern...)	€ 3.897,40
	€ 6.973,17
Einnahmen außerordentlicher Haushalt	
Außerordentliche Erträge (Subventionen, Unterstützungen)	€ 6.000,00
Ausgaben außerordentlicher Haushalt	
Außerordentliche Aufwendungen (Renovierung, Restaurierung...)	€ 1.243,63



Termine 2024/25

BESONDERE TERMINE IN DER WEIHNACHTSZEIT UND TERMINVORSCHAU FÜR 2025



Sa, 30. November	19.00 Uhr Adventkranzweihe Pfarrkirche Mauterndorf
So, 1. Dezember	1. Adventsonntag - Hl. Messe 9.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf
So, 1. Dezember	1. Adventsonntag - Adventkranzweihe 10.30 Uhr Pfarrkirche Tweng
Di, 3. Dezember	Hl. Messe 8.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf
Fr, 6. Dezember	Hl. Messe 15.00 Uhr Dr. Eugen Bruning Haus
So, 8. Dezember	2. Adventsonntag - Hl. Messe 9.00 Uhr Maria Empfändnis Messe Pfarrkirche Mauterndorf
So, 8. Dezember	Weltgnadenstunde 12.00-13.00 Uhr Rosenkranzgebet Pfarrkirche Mauterndorf
So, 8. Dezember	Hl. Messe 15.00 Uhr Burgkapelle Mauterndorf
Di, 10. Dezember	Rorate der VS Tweng 7.00 Uhr Tauernkircherl Obertauern
Di, 10. Dezember	Hl. Messe 8.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf
Fr, 13. Dezember	Hl. Messe 15.00 Uhr Dr. Eugen Bruning Haus
Sa, 14. Dezember	Rorate mit anschl. Pfarrfrühstück 6.00 Uhr in der Pfarrkirche Mauterndorf

So, 15. Dezember	3. Adventsonntag - Gaudete 9.00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche Mauterndorf
So, 15. Dezember	3. Adventsonntag - Gaudete 10.30 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche Tweng
Di, 17. Dezember	Hl. Messe 8.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf
Mi, 18. Dezember	Rorate der VS Mauterndorf 7.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf
Fr, 20. Dezember	Hl. Messe 15.00 Uhr Dr. Eugen Bruning Haus
Sa, 21. Dezember	Rorate 6.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf



Termine 2024/25

So, 22. Dezember	4. Adventsonntag - Hl. Messe 9.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf
Di, 24. Dezember	Messe zum Hl. Abend 15.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf
Di, 24. Dezember	Christmette 21.30 Uhr Pfarrkirche Tweng
Mi, 25. Dezember	Christtag - Hl. Messe 9.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf
Do, 26. Dezember	Stefanietag - Hl. Messe 9.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf
Do, 26. Dezember	Eucharistische Anbetung 19.30 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf
Fr, 27. Dezember	Hl. Messe 15.00 Uhr Dr. Eugen Bruning Haus
So, 29. Dezember	Hl. Messe 9.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf
Di, 31. Dezember	Silvester - Jahresschlussgottesdienst 19.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf

Mi, 1. Jänner 2025	Neujahrstag - Hl. Messe 9.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf
Fr, 3. Jänner 2025	Hl. Messe 15.00 Uhr Dr. Eugen Bruning Haus
So, 5. Jänner 2025	Hl. Messe 9.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf (keine Messe in Tweng)
Mo, 6. Jänner 2025	Erscheinung des Herrn 9.00 Uhr Hl. Messe mit den Sternsängern Pfarrkirche Mauterndorf
Mo, 6. Jänner 2025	Erscheinung des Herrn 10.30 Uhr Pfarrkirche Tweng

Vorschau

Do, 29. Mai 2025	Erstkommunion der VS Mauterndorf 9.00 Uhr Pfarrkirche Mauterndorf
-------------------------	---

Termin für die Erstkommunion in Tweng wird noch bekannt gegeben.
Alle weiteren Termine bitte der aktuellen Gottesdienstordnung entnehmen.
Kurzfristige Änderungen bleiben der Pfarre vorbehalten.

Impressum:

Informationen, Mitteilungen und Berichte der röm. kath. Pfarrgemeinde Mauterndorf
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarre Mauterndorf, Markt 273, 5570 Mauterndorf, 06472/20322
Pfarrprovisor P. Pavo Filipovic OFM und PGR Obfrau Gertraud Wirnsperger, Hubertus Wieland,
Beitragsautorinnen und Fotos: Gertraud Wirnsperger, Christine Angermann, Edith Zehner, Christina Essl, Christina Wirnsperger,
Lisa Kocher, Lisa Schitter, Elisabeth Fingerlos, Pfarrsekretärin Elisabeth Moser,
Design und Druck: KWER, 5582 St. Michael

Die Pfarren Mariapfarr, Mauterndorf & Tweng

mit den Gemeinden



Mariapfarr



St. Andrä



Mauterndorf



Tweng



Göriach



Weißpriach

wünschen allen Leserinnen und Lesern einen gesegneten Advent
und ein gnadenreiches und friedvolles Weihnachtsfest!

"Vergelt's Gott!"

an unsere Sponsoren,
die sechs Gemeinden der Pfarre,
für die Übernahme der Druckkosten
dieses Pfarrbriefes!

